

ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Fraktion Bürger für Hohenlimburg /Piraten Hagen
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der Fraktionen Bürger für Hohenlimburg / Piraten Hagen und SPD
hier: Fridays-for-Future 365-Euro-Ticket

Beratungsfolge:

23.05.2019 Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit der Einführung eines „365-Euro-Tickets“, also eine Jahresfahrkarte für den ÖPNV im Stadtgebiet Hagen für einen Euro am Tag, in Absprache mit der Hagener Straßenbahn AG und dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, zu prüfen. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, inwieweit eine solche Maßnahme durch Bundes- oder Landesmittel im Rahmen der Abgasreduzierung- bzw. Vermeidung gefördert werden kann.

Der Verbandsvorsteher des VRR, Herr Oberbürgermeister Schulz, wird aufgefordert,
a) dafür einzutreten, dass weitere Preissteigerungen des VRR-Tickets kurzfristig verhindert werden,
b) die Einführung des 365-Euro-Tickets im VRR-Bereich voranzubringen.

Kurzfassung
entfällt

Begründung
siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen



Herrn

13. Mai 2019

Oberbürgermeister

Erik O. Schulz

-Stadtkanzlei-

Gemeinsamer Vorschlag zur Tagesordnung gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung:

Fridays-for-Future-Antrag 365-Euro-Ticket

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen und SPD erbitten gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung die Aufnahme des folgenden Antrags in die Tagesordnung der Ratssitzung am 23. Mai 2019:



Einführung eines 365-Euro-Tickets

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit der Einführung eines „365-Euro-Tickets“, also eine Jahresfahrkarte für den ÖPNV im Stadtgebiet Hagen für einen Euro am Tag, in Absprache mit der Hagener Straßenbahn AG und dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, zu prüfen. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, inwieweit eine solche Maßnahme durch Bundes- oder Landesmittel im Rahmen der Abgasreduzierung- bzw. Vermeidung gefördert werden kann.

Der Verbandsvorsteher des VRR, Herr Oberbürgermeister Schulz, wird aufgefordert,



- a) dafür einzutreten, dass weitere Preissteigerungen des VRR-Tickets kurzfristig verhindert werden,
- b) die Einführung des 365-Euro-Tickets im VRR-Bereich voranzubringen.

Begründung:

Der Antrag wurde in der vorliegenden Form auch in der UWA-Sitzung am 08. 05. 2019 mit 14 Ja-Stimmen zu 2 Nein-Stimmen beschlossen.

Die Welt, Deutschland und auch Hagen stehen vor der Verkehrswende. Die Dringlichkeit des Ausbaus des Öffentlichen Nahverkehrs steht dabei außer Frage. Je mehr Menschen den ÖPNV nutzen, desto mehr Abgase werden gespart (Stichwort 1,5-Grad-Ziel des Klima-Übereinkommens von Paris) und desto weniger Stau gibt es auch.

Ein 365-Euro-Ticket ist im Rahmen des Luftreinhalteplans der Stadt Hagen¹ erstrebenswert, da die „Attraktivitätssteigerung des ÖPNV“ als Maßnahme M8a) zur Reduzierung des Feinstaubniveaus in Hagen festgeschrieben ist, um dauerhaft unter dem Grenzwert von 50 µg/m³ zu liegen.

Im Rat der Stadt ist begrüßenswerterweise bereits ein Konzept zur Verbesserung des ÖPNV-Angebots in Hagen bezüglich dichterer Takte und längeren Betriebszeiten in Arbeit. Aber ein anderer Faktor, der Menschen am Umsteigen auf den ÖPNV hindert, ist der Preis. 891,36 Euro im Jahr für ein Ticket 2000 im Abo nur für das Stadtgebiet Hagen² ist für viele bereits zu viel, einerseits im Kosten-Nutzen-Verhältnis (Stichwort Nachtbus ab 21 Uhr), aber auch allgemein in Konkurrenz zum Auto. Ein 365-Euro-Ticket, wie bereits erfolgreich seit 2012 durch die Wiener Linien in der österreichischen Bundeshauptstadt umgesetzt, bietet einen einfachen und greifbaren Anreiz, das Auto stehen zu lassen. Im Zeitraum von 2012 bis 2018 erhöhte sich die Anzahl der Jahreskartenbesitzer in Wien von 373.000 auf 780.000³, heute haben mehr Einwohner eine ÖPNV-Jahreskarte als ein eigenes Auto. Beim Modal Split liegt der Wiener öffentliche Nahverkehr bei 38%, während es in Hagen nur 17,3 % sind.⁵

Bei der Umsetzung eines solchen Tickets sollte auf eine gute Integration mit bestehenden Tarifangeboten geachtet werden. Bestehende Vorteile, wie Mitnahmemöglichkeiten von Personen oder VRR-weite Nutzung ab 19 Uhr und am Wochenende, sollten weiterhin möglich sein, vielleicht als „Add-on“. Pendler, die die Stadtgrenzen überschreiten, sollten auch vom 365-Euro-Ticket profitieren können, z.B. ein „450-Euro-Ticket“ (Preis natürlich noch flexibel, aber nicht viel mehr als 365 Euro) für die Preisstufe B.

¹ https://www.bezregarnsberg.nrw.de/themen/luftreinhalteplanung/do_aktionsplaene/lrp_hagen_.lrp_hagen.pdf



² <https://www.vrr.de/de/tickets-tarife/ticketuebersicht/ticket/vrr/ticket2000/>

³ <https://www.tagesspiegel.de/politik/oeffentlicher-nahverkehr-jahresticket-365-euro-deutsche-staedte-moegen-wiener-modell/22751878.html>

⁴ <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/panorama/wien/1017957-Modal-Split-ist-bezirksabhaengig.html>

⁵ https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb_61/fb_61_10/fb_61_1005/verkehrsentwicklung.html

Mit freundlichen Grüßen,

Thorsten Kiszkenow
(BfHo/Piraten)

Claus Rudel
(SPD)